

Thiersee 13.06.2012 – Dem mittlerweile verstorbenen Pfarrer von Thiersee im Tiroler Bezirk Kufstein soll die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde aberkannt werden. Der Geistliche soll jahrelang Kinder missbraucht haben. Mit der Aberkennung wolle man die Brisanz des Themas aufzeigen und ein Signal setzen, sagte der Bürgermeister Hannes Juffinger am Mittwoch der APA und bestätigte damit entsprechende Medienberichte.

Über einen ersten Antrag sei im Gemeinderat nicht befunden worden, weil man der Ansicht war, dass die Ehrenbürgerschaft ohnedies mit Lebensende erlösche. Der Gemeinderat sei sich aber nicht über das Empfinden der mutmaßlichen Opfer und deren Angehörigen bewusst gewesen, welchen Symbolwert eine rückwirkende Aberkennung habe, erklärte der Bürgermeister.

Nach mehreren zum Teil emotionalen Gesprächen mit Angehörigen der mutmaßlichen Opfer und Informationen durch die Erzdiözese Salzburg (der die Gemeinde Thiersee angehört, Anm.) habe man den Entschluss gefasst, kommenden Mittwoch in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Pfarrgemeinderat die weitere Vorgangsweise festzulegen.

Bei dieser Sitzung soll auch über die Aberkennung abgestimmt werden. „Ich möchte dem Gemeinderat nicht vorgreifen, gehe aber davon aus, dass der Antrag positiv angenommen wird“, betonte Juffinger.